

Sommernachtskonzert in St. Vitus begeistert mit Ragtime

Viele fröhlich lächelnde und summende Menschen lassen das Konzert auf dem Kirchplatz mit einem Glas Wein in der Hand nachklingen. Was sich schon fast nach einem Klischee anhört, beschreibt tatsächlich die Stimmung der Konzertbesucher nach einem ausgesprochen vergnüglichen „Gute-Laune-Konzert“, so hatte es Kaplan Salzman in seiner Begrüßung am vergangenen Samstag Abend in St. Vitus angekündigt.

Ganz in der Tradition der sommerlichen Nachtkonzerte der vergangenen Jahre (treue Konzertbesucher der Kirchenmusikreihe Vitus & Caecilia erinnern sich an das Gospelkonzert „Happy Day“, die gemeinsam swingende Flöte und Orgel, die Kombination aus Klassik und Popsongs oder auch das Konzert rund um den Mond im vergangenen Jahr) haben Vitus & Caecilia auch diesmal abseits des klassischen Kirchenmusik-Repertoires Wer-

ke gesucht und sind fündig geworden. Eine Messvertonung im Ragtime-Stil und Dixieland-Arrangements standen auf dem Programm des Sommernachtskonzertes in St. Vitus. Kirchenmusiker Andreas Winckler hat aus diesen Komponenten ein schwungvoll-fröhliches und überaus stimmiges Konzertprogramm zusammengestellt. Kaplan Stefan Salzman führte die Zuhörer entlang der Musikstücke gleichsam durch den Ablauf eines katholischen Gottesdienstes und setzten die einzelnen Sätze der Ragtime-Messe in Beziehung zu den ergänzenden Stücken. In diesem inhaltlichen Rahmen konnte sich dann die ganze Faszination dieses musikalischen Stils entfalten, und das konnte sich im wahrsten Sinn des Wortes hören lassen!

Die Idee zur Vertonung der klassischen lateinischen Messtexte war dem zeitgenössischen Komponisten Kreuzpointner in – wie

könnte es anders sein – New Orleans gekommen, als er nach einer Beerdigung eine Dixieland-Band ihre typische Musik spielen hörte. „Hier weiß man noch, wie man Auferstehung feiert“. Mit ansteckender Freude sang der Chor des Caecilienverein Kriftel die Texte, die sonst eher in festlicher Musik von Mozart oder Haydn erklingen, jetzt rhythmisch und harmonisch im Ragtime-Stil.

Die Dixieland-Combo mit Banjo und Bass, Schlagzeug, Posaune, Trompete und Klarinette, Geige und mit Chorleiter Andreas Winckler am Klavier übernahm die Begleitung des Chores und sorgte für die passenden Klangfarben. In weiteren Arrangements konnten die Musiker ihrer Freude an der Jazz-Improvisation freien Lauf lassen und ihre jeweiligen Instrumente richtig zur Geltung bringen. Sequenzen mit Banjo-Solo und Posaunen-Themen waren besondere Highlights, ebenso wie Ragtime von der Orgel und der musikalische Wettstreit von Trompete und Klarinette. Beeindruckend auch die Stücke, in denen nach ruhigem Intro-Gesang erst der Chor mit Klavierbegleitung und schließlich mit der ganzen Combo die Kirche mit Musik, mit Rhythmus und Gefühl, mit Freude füllten.

Gute Laune und ein Lächeln auf den Lippen war den Zuhörern angekündigt worden, gute Laune, Lächeln und Freude war nach dem Konzert auch zu spüren und zu sehen. Man darf sich schon jetzt auf das nächste Sommernachtskonzert freuen! Vorher aber haben Vitus & Caecilia noch einiges vor: das nächste große Konzert, diesmal wieder ganz klassisch, steht im November im Kalender. Im **Konzert bei Kerzenlicht am Sonntag, 19. November**, musizieren der Chor, Solisten und Orchester „Ein deutsches Requiem“ von Johannes Brahms.

(MAr)

(Foto: Bernd Reimann, Krifteler Foto- und Film-Club)